Nonviolent Peaceforce

Jahresbericht 2021

Frieden ist möglich:

Auf dem Weg in eine gewaltfreie Zukunft

Kulturnacht, Nonviolent Peaceforce (NP) Philippinen, November 2021

Ein Brief unserer Generaldirektorin

Liebe:r Freund:in,

Hoffnung. Würde. Mut. Vertrauen. Resilienz. Nachdem weltweit das zweite Jahr einer globalen Pandemie begann und wir weiterhin eine Zunahme regionaler Gewalt beobachten mussten, verspürten wir alle das Bedürfnis nach mehr Hoffnung, Würde, Mut, Vertrauen und Resilienz, in unserem eigenen Leben und dem unserer Mitmenschen.

Mit Ihrer Unterstützung hat NP dieses Bedürfnis im Irak, in Myanmar, auf den Philippinen, im Sudan, im Südsudan, in Thailand und in den USA in die Tat umgesetzt. Denn das ist es, was unbewaffneter Schutz der Zivilbevölkerung (Unarmed Civilian Protection, UCP) leistet. UCP besteht nicht nur aus praktischen Ansätzen oder einer bestimmten Arbeitsweise — vielmehr besteht er aus einem Paradigmenwechsel. UCP beinhaltet eine neue Vorstellung von der Welt — beruhend auf Gewaltfreiheit und tiefgreifenden Beziehungen nach den Prinzipien der Fürsorge und Gleichheit.

So wie beispielsweise im Südsudan, wo Gemeinschaftsmitglieder Rachemorde verhindern konnten, nachdem NP ein sicheres Umfeld für Gespräche zwischen bewaffneten Gruppen geschaffen hatte. Dies gab Jugendlichen, die oftmals keinen anderen Ausweg sahen, als wie ihre Vorgänger zu kämpfen, Hoffnung und Würde. Oder auf den Philippinen, wo wir Workshops mit Ex-Kämpferinnen durchgeführt haben, damit sie Mut dazu aufbrachten, ihre eigenen Stimmen geltend zu machen und sich selbst und einander zu vertrauen, so dass sie jetzt innerhalb ihrer eigenen Gemeinden als Friedensstifterinnen angesehen werden. Oder in New York City, wo NP Mitglieder der asiatisch-amerikanischen Gemeinschaft, welche tief von Hasskriminalität erschüttert wurde, in Selbstschutztechniken trainiert und so ihre Resilienz gestärkt hat.

Im Jahr 2022 feiern wir gemeinsam 20 Jahre NP. Das bedeutet 20 Jahre, in denen unser Unterstützer:innenkreis, dem auch Sie angehören, kontinuierlich gewachsen ist. Das bedeutet 20 Jahre, in denen wir bewiesen haben, dass Frieden der Weg in die Zukunft ist.

Wenn wir nun für das nächste Jahr ein neues Kapitels aufschlagen, tun wir das in dem Wissen, dass wir uns neuen Herausforderungen gemeinsam stellen müssen. Wir müssen den Fragen der digitalen Sicherheit, des Klimawandels und der wachsenden Ungleichheit in der Welt begegnen. Doch gerade in diesem Moment bin ich nur von Dankbarkeit erfüllt. Dankbarkeit Ihnen gegenüber, die ihre Hoffnung und ihr Vertrauen in unsere Arbeit legen. Ich weiss, dass wir diese Herausforderungen gemeinsam in Angriff nehmen können. Sie machen Frieden möglich, tagein tagaus.

In tiefer Dankbarkeit,

TIFFANY EASTHOM
GENERALDIREKTORIN, NONVIOLENT PEACEFORCE

TIFFANY EASTHOM

Im Jahr 2021,

haben Sie Wandel ermöglicht...

- Im Irak, mit dem Schutz von Menschen in Vertriebenenlagern und der Hilfe zu einer sicheren Heimkehr.
- In Myanmar durch die kontinuierliche Unterstützung von weiblichen Führungskräften, bereits vor dem Militärputsch und der COVID-19-Pandemie.
- Auf den Philippinen durch die Unterstützung eines integrativen Friedensprozesses unter Einbezug von Jugendlichen, Frauen und indigenen Völkern.
- Im Südsudan, mit der Förderung von Friedensgesprächen und der Ausbildung von Frauen, Jugendlichen und ganzen Gemeinschaften in der Deeskalation von Konflikten.
- In den USA, durch direkten Schutz bei Veranstaltungen, Schulungen von Gemeinschaften und der Neugestaltung des Sicherheitskonzepts an Schulen.
- Durch das Eintreten für mehr Anerkennung und Finanzierung von Unbewaffnetem Schutz der Zivilbevölkerung (UCP) bei internationalen Organisationen wie der UNO, dem ASEAN, der EU und dem Kongress der Vereinigten Staaten.

Seit 20 Jahren ist NP vor Ort, um Zivilist:innen zu schützen und Seite an Seite mit lokalen Gemeinschaften an der Lösung von Konflikten zu arbeiten.

haben Sie Wachstum ermöglicht...

- Wir haben unser Sudan-Programm in Darfur gestartet, das lokale Gemeinschaften nach dem Abzug der UN-Friedenstruppen unterstützt.
- Im Rahmen unseres neuen Thailand-Programms haben wir gemeinsam mit Universitäten und Frauengruppen daran gearbeitet, Raum für Frieden zu schaffen.
- Wir haben unsere globale Reichweite dank Onlinetrainings ausgebaut. Im Jahr 2021 konnten wir 81 Studierende aus der Sahel-Zone schulen.

haben Sie Schutz ermöglicht...

- Sicherheit neu erdenken: Wir arbeiten mit Gemeinschaften zusammen, um mit Hilfe von UCP Gewalt zu unterbrechen und zu verhindern.
- Gemeinschaften umgestalten: Wir erweitern den Zugang zu lebensrettenden, wirksamen Friedensstrategien, die von der Zivilbevölkerung geführt werden.
- Den Frieden erhalten: Wir fördern vorhandene Stärken, damit die Gemeinschaften sich selbst beschützen können.

> **“ Unsere Jugendlichen sollen zur Schule gehen, damit sie für ihre eigene Zukunft und nicht für uns kämpfen.**
>
> *Gemeindeältester im Südsudan*

Sensibilisierung von Mädchen gegen geschlechterspezifische Gewalt, NP Südsudan, Sept. 2021

HOFFNUNG IST MÖGLICH

VOM SCHUTZ VON KINDERN...

146

gefährdete Kinder und Familienangehörige erhielten Zugang zu Dienstleistungen zur Befriedigung grundlegender und besonderer Bedürfnisse (Irak)

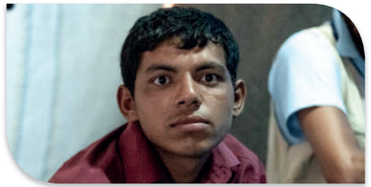
10 349

Kinder besuchten sichere, kinderfreundliche Räume, in denen sie spielen und sich vom Leben in einem von Angst und Instabilität geprägten Umfeld erholen konnten (Südsudan).

1 359

Gemeinschaftsführer:innen — darunter Frauen, Stammesanführer:innen, Familien und andere — wurden in Kinderrechten und wichtigen Kinderschutzfragen geschult (Südsudan)

... BIS HIN ZUR MITEINBEZIEHUNG VON JUGENDLEITER:INNEN



“ Es ist gut, solche Ziele diskutieren zu können. So haben wir mehr Informationen darüber gewonnen, wie wir Probleme im Zusammenhang mit Gewalt auf friedliche Weise lösen können. ... Gewalt ist nicht immer die beste Lösung.

Ein junger Mann aus Qayyarah im Irak, der an den Friedenssitzungen für Jugendliche teilgenommen hat (Foto aus Datenschutzgründen geändert)

“ Wir haben die Ausbildung durchlaufen und sind jetzt in der Stadt, um Menschen zu schützen. Wir kamen gemeinsam und gehen gemeinsam, vereint und ohne Gewalt.

Davion Jones, Community Peace Builder und Jugendanführer, USA.

“ Es ist enorm wichtig, dass wir die Folgen unserer Handlungen bedenken und besprechen, wenn wir eine Veränderung bewirken wollen.

Merhanky, jugendliche Teilnehmerin an einem Broadcast-Training zur Konfrontation von Gewalt, Philippinen

Über 877

Personen wurden in mehr als 23 Schulungen zu Friedensprozessen, Kinderschutz, geschlechtsspezifischer Gewalt und humanitärem Völkerrecht weitergebildet (Philippinen)

NP Philippinen

WÜRDE IST MÖGLICH

INTEGRATIVE WAFFENSTILLSTÄNDE UND FRIEDENSPROZESSE

Als das Einsatzteam von NP in North Cotabato in Mindanao (Philippinen) von den zunehmenden Spannungen in einem nahegelegenen Ort erfuhr, machte es sich auf den Weg.

Das Team erinnerte sich daran, wie sie sporadische Schüsse hörten und wie etwa 30 Fahrzeuge festsassen und nicht mehr weiterfahren konnten. An Bord der Fahrzeuge befanden sich Familien mit Kindern.

> **“ Am vorherigen Tag haben uns Mitglieder der lokalen Bevölkerung den Hinweis gegeben, dass sich 100 bewaffnete Männer auf das Dorf zubewegten.**

Als wohlbekannte Organisation in der Gegend trat NP sofort in Aktion und brachte die Fahrzeugkolonne mitsamt ihren Insassen in Sicherheit. Auf der Rückfahrt waren keine Schüsse mehr zu hören.

NP schützte die Zivilist:innen nicht nur vor dem Kreuzfeuer, sondern setzte die Arbeit auch nach den Kämpfen fort, indem sie ein sicheres Umfeld für Verhandlungen zwischen den beiden Kriegsparteien schuf.

Ausserdem beteiligte sich NP an dem Waffenstillstandskomitee, um weitere Kämpfe zu verhindern. Dies ist die tiefgreifende, friedenserhaltende Arbeit, welche NP dank etablierten Beziehungen und unserer Legitimität in Konfliktgebieten leisten kann.

SCHWERPUNKT DER RECHERCHEARBEIT:

NP veröffentlichte eine Studie über die Beteiligung von Frauen an Frieden und Sicherheit in Myanmar, auf den Philippinen und in Thailand.

Der Bericht ist eines der bahnbrechenden Ergebnisse unseres ersten Programms, das grenzüberschreitend in Südostasien arbeitet. Das Programm stärkt die Kapazität und Beteiligung von frauengeführten, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Institutionen in Friedens- und Sicherheitsinitiativen. Voneinander zu lernen ist von zentraler Bedeutung für unsere Arbeit.

Heute können Frauengruppen aus Mindanao, Myanmar und Südthailand Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen. Gemeinsam arbeiten sie daran, die Beteiligung von Frauen an Friedensprozessen zu erhöhen und ihre Handlungskompetenz im Bereich Frieden und Sicherheit zu stärken.

Treffen von Frauengruppen, Thailand

SCHWERPUNKT UNSERER ARBEIT ZUR INTERESSENSVERTRETUNG

NP leitet und unterstützt weltweit weibliche Führungspersonen dabei, Schritte in Richtung eines nachhaltigen Friedens zu unternehmen.

Sunday Steven, eine der Schutzbeauftragten von NP im Südsudan, konnte sich während eines Mittagessens auf hochrangiger ministerialer Ebene, an dem Botschafter:innen, Regierungsmitarbeiter:innen und UN-Friedenstruppen teilnahmen, für Frauen, Frieden und Sicherheit einsetzen.

Sunday lebt selbst in einem Vertriebenenlager und bietet in enger Zusammenarbeit mit Frauenschutzteams Schulungen, Trainings und Betreuung an. „Das Thema, das uns zusammenbringt, ist Frieden und Sicherheit für Frauen — für mich war es eine Ehre, Frauen auf Grassroot-Ebene zu vertreten."

Auf dem Treffen berichtete sie von ihren Sorgen und denen ihrer Nachbar:innen. So fehlen beispielsweise sanitärer Einrichtungen, was Frauen oft dazu veranlasst, weite Strecken alleine zurückzulegen.

„Meine Botschaft an die Organisator:innen dieses Anlasses auf hochrangiger ministerialer Ebene ist, dass es damit noch nicht getan sein sollte", reflektierte Sunday. „Gehen Sie vor Ort und finden Sie selber heraus, was der Teilhabe von Frauen im Weg steht und ihre Sicherheit gefährdet, sodass gemeinsam und langfristig Lösungen gefunden werden können."

MUT IST MÖGLICH

FRAUEN, FRIEDEN UND SICHERHEIT

„Ich wurde in einen Konflikt hineingeboren, wuchs in einem Konflikt auf, habe meine Liebsten durch einen Konflikt verloren und lebe noch immer inmitten eines Konflikts. Ich hoffe, dass meine Familie und ich im Anschluss an dieses Forum das Leben führen können, welches wir uns wünschen. Lassen Sie uns gemeinsam herausfinden, auf welche Art und Weise wir diesen Konflikt am besten beenden können", verkündete Unice, die Vorsteherin des Frauenschutz-Teams aus East Mundri im Südsudan.

Unice und 40 weitere führende Gemeinschaftsmitglieder aus ihrer Region waren zu einem bahnbrechenden Friedenskongress zusammengekommen. Sie diskutierten bestehende Sicherheitsrisiken — andauernde Konflikte zwischen bewaffneten Gruppen, gegenseitiger Hass in Gemeinden, Plünderungen, eingeschränkte Bewegungsfreiheit und sexuelle Gewalt.

Sie schafften so nicht nur einen Raum, in dem führende Mitglieder lokaler Gemeinschaften diese Themen diskutieren konnten. Die Teilnehmer:innen besprachen auch, wie sich ihre Gemeinschaften auf der Basis von Vergebung und Versöhnung weiterentwickeln können. Die Frauen machten Pläne dafür, wie ein Ende der Gewalt erreicht werden könnte.

Am Ende des Kongresses forderten die Frauen bewaffnete Akteure dazu auf, Gewalt gegen Frauen zu unterbinden und Probleme gewaltfrei zu lösen, verlangten Bewegungsfreiheit für die Zivilbevölkerung und gründeten Friedenskomitees in der gesamten Region.

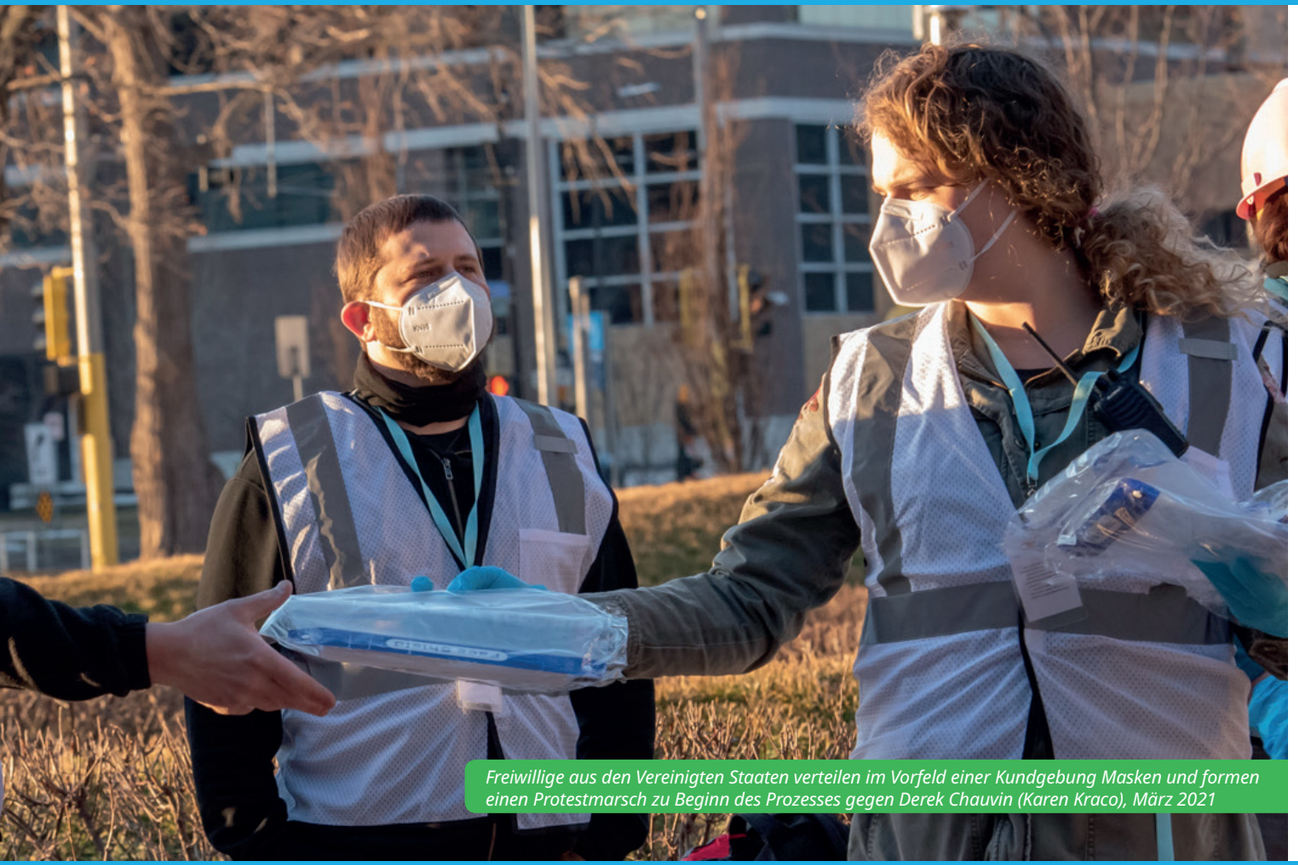
Obwohl es für sie gefährlich war, überhaupt zu dem Forum zu reisen, waren Unice und ihre Mitstreiterinnen erleichtert über die Möglichkeit, ihren Schmerz zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber diskutieren zu können, wie man kollektiv am Wiederaufbau ihrer Gemeinschaften und der Aussöhnung mit der Vergangenheit arbeiten könnte.

Weltfrauentag, Juba, Südsudan

> **„Heute habt ihr uns als Frauen von Jambo die Augen geöffnet und ab jetzt werden wir uns selbst organisieren.**
>
> *Linda, Südsudan*

> **„NP hat uns die Augen geöffnet und uns Flügel zum Fliegen gegeben. Jetzt sind wir ein aktiver Teil des Entscheidungsprozesses. Wir können leicht die Sorgen in Worte fassen, die Frauen tagtäglich verfolgen.**
>
> *Mitglied des Frauenschutz-Teams aus Ganyliel im Südsudan*

70
Frauenschutz-Teams sind im Südsudan aktiv



Freiwillige aus den Vereinigten Staaten verteilen im Vorfeld einer Kundgebung Masken und formen einen Protestmarsch zu Beginn des Prozesses gegen Derek Chauvin (Karen Kraco), März 2021

VERTRAUEN IST MÖGLICH

SOZIALER ZUSAMMENHALT

Ryn Miake-Lye ist eine von hunderten New Yorker:innen, die Sie bei der Teilnahme an Sicherheitstrainings für lokale Gemeinschaften unterstützt haben.

„Das Sicherheitstraining hat mich bestärkt und ich habe mir gedacht: das hier ist die Zukunft“, erinnert sich Ryn an das erste Mal, als sie an einem Training von NP teilgenommen hat.

Ryn ist besorgt über die rasant ansteigenden Zahlen von Hassverbrechen gegen Angehörige der asiatisch- und pazifisch-amerikanischen (Asian-American and Pacific Islander, AAPI) Gemeinschaft. Sie hat sich dem Training angeschlossen, nachdem sie von NPs Arbeit zur Ausbildung von Sicherheitsbeauftragten und Schaffung von sicheren Zonen gehört hatte — ein Sicherheitsnetzwerk für Bereiche der Stadt, in denen mehrheitlich AAPI-Angehörige wohnen.

> **“ Wenn jede Gemeinde Zugang zu einem ganztägigen Training wie diesem hätte, würde das die Dynamik ändern.**

„Es gibt Dinge, denen ich mir mental und emotional bewusst bin, doch bevor ich persönlich an einem der Trainings teilgenommen habe, war mir nicht klar, wo meine verwundbaren Stellen liegen.”

Und genau das ist das Ziel der Trainings: Teilnehmer:innen darin zu stärken, sich selbst in der Lösungsfindung zu sehen und ihre eigene Rolle zum Schutz ihrer Gemeinschaften auf Basis von Konsens und Solidarität zu finden.

Mitarbeiter:innen und Freiwillige aus den Vereinigten Staaten simulieren die Deeskalation eines anti-asiatischen Hassvorfalls während eines Trainings (Sheng Lin für AAF), Mai 2022, USA.

Gatpan steht auf einem Deich, der die Fluten ausserhalb der Ortschaft Bentiu zurückhält, NP Südsudan

RESILIENZ IST MÖGLICH

SCHUTZ IN HUMANITÄREN NOTSITUATIONEN

Mary* wollte eben mal kurz ins Wasser gehen, um sich von der heissen Sonne abzukühlen. Sie schwamm im Wasser weiter hinaus als die anderen Kinder. Mary tauchte unter, aber nicht mehr auf. Es war ein unbeschreiblicher Verlust für ihre Familie.

Die Nachricht von einem weiteren Kind, das ertrunken war, erschütterte die Gemeinschaft, war aber kein Schock. Alle paar Wochen, und manchmal mehrmals pro Woche, ertrinken Kinder in den Fluten in und um Bentiu im Südsudan. In den letzten Jahren sind während der Regenzeit immer verheerendere Fluten aufgetreten. Eine Gemeinschaft, die an der selben Strasse wie Bentiu liegt, ist nun aufgrund der Fluten völlig vom Wasser eingeschlossen. Das Wasser — das höher steht als mehrere Häuser — kann zum Ertrinken führen, aber auch Krankheiten, gefährliche Tiere sowie sexuellen Missbrauch und Ausbeutung mit sich bringen.

NP nahm sich des Problems unter anderem durch das Ausbilden Freiwilliger an, die ein für Kinder bestimmtes sicheres Umfeld auf der Insel unterhalten. Auf diese Art haben die Kinder einen schönen und sicheren Ort, an dem sie sich vor den gefährlichen Fluten in Sicherheit bringen können. Die Kinder lernen, wie sie beim Spielen vor dem Ertrinken sicher bleiben.

Das Ergebnis? Seit Eröffnung des Safe Spaces ist kein Kind durch Ertrinken umgekommen. Es gab keine Familien mehr, die wie Marys Familie den Verlust ihres Kindes betrauern mussten.

**Anonym*

Mehr als 143 000

Menschen wurden vor direktem körperlichen Schaden geschützt (Südsudan)

Mehr als 1 500

Menschen wurden in den Bereichen Frauenschutz, geschlechtsspezifische Gewalt und positive Männlichkeit geschult (Südsudan)

197

Jugendliche wurden in den Bereichen Frieden und Sicherheit geschult (Irak)

“ Ich möchte NP danken. Ich schätze die Arbeit wirklich sehr, die NP seit 2019 in Ayadiyah getan hat, als die Menschen angefangen haben, zurückzukehren, … NP war während der schwierigen Zeit in Ayadiyah da, als die Lager geschlossen wurden. NP hat sowohl die Rückkehrer, als auch die Gemeinschaften, die sie aufgenommen haben, unterstützt und daran gearbeitet, alle wieder zusammenzubringen.

Einwohner:in in Al-Ayadiyah im Irak (Foto aus Datenschutzgründen geändert)

“ Wenn ein UCP-Team oder geschulte Jugendliche vor Ort wären, liessen sich solche Vorfälle verhindern, bevor sie passieren. Ich hoffe, dass NP mehr und mehr Jugendliche in Darfur ausbilden kann.

Ismail Haroon Adam Degais, Vorkämpfer für den Frieden und Teilnehmer an einem UCP-Kurs aus Darfur im Sudan

Ein Blick in die Zukunft

Das Bewertungsteam von NP in der Ukraine (Tetiana Gaviuk), 2022

INNOVATION

Wir wissen, dass wir, um eine friedlichere Welt zu schaffen, das Verständnis und die Anwendung gewaltfreier Strategien fördern müssen. Wir haben gezeigt, dass unbewaffnete Ansätze in einigen der am meisten von Gewalt betroffenen Regionen der Welt Wirkung erzielen. Deshalb arbeiten wir daran, die Wirkung des unbewaffneten Schutzes der Zivilbevölkerung bei der Unterbrechung von Gewaltkreisläufen zu verstärken, die durch den Klimawandel, digitale Technologien sowie Macht und Privilegien geschürt werden.

NPs Engagement für organisatorische Innovation:

- Halbieren unseres CO_2-Ausstosses bis 2030
- Entkolonialisierung unseres Programms und unserer Arbeitsweise
- Steigerung unserer Kapazitäten zur Maximierung der Wirksamkeit unserer Arbeit

Erweitern unseres Einflussbereichs

NP ist in eine zuvor nie dagewesene Wachstumsphase eingetreten. Im Jahr 2021 wurden wir von den Vereinten Nationen gebeten, in Darfur Schutz zu bieten und Gewalt zu verhindern, nachdem die UN-Friedenstruppen abgezogen wurden. In Thailand sind wir Menschen, die aus Myanmar geflohen sind, mit Kommunikationstechnologie zur Seite gestanden und haben neue Friedensteams für Frauen entwickelt. Und in den Vereinigten Staaten erschliessen wir gerade neue Orte für den Einsatz unserer Programme, darunter Portland, Oregon und ländliche Teile Minnesotas. Auch in Zukunft wird NP weiterwachsen, um dem Bedürfnis nach Frieden und Schutz weltweit nachzukommen.

Fürsprache für Wandel

Um gewaltfreie Gegenmassnahmen bei Konflikten zu fördern, setzt sich NP auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene dafür ein, Bewusstsein von und Verständnis für Strategien zum unbewaffneten Schutz der Zivilbevölkerung (UCP) zu steigern. Drei Jahre in Folge hat der Kongress der Vereinigten Staaten die Förderung von UCP in das Haushaltsbudget einbezogen. UCP wurde auch von der UNO in insgesamt 27 Richtlinien, Empfehlungen und Resolutionen anerkannt. Es braucht jedoch noch eine umfangreichere Ausweitung von UCP. Um einen Wandel herbeizuführen, wird NP weiterhin den Gebrauch von UCP fördern und daran arbeiten, Finanzmittel zu mobilisieren, die dem aktuellen Bedarf entsprechen.

Stärken der Gewaltlosigkeit

Unbewaffneter Schutz der Zivilbevölkerung (UCP) hat sich als wertvolle Vorgehensweise zum Schutz von Zivilist:innen durchgesetzt. Da es sich jedoch um eine noch relative unbekannte Praxis handelt, müssen die Erfahrungen derjenigen, die UCP-Strategien umsetzen, dringend erforscht, dokumentiert und bewertet werden. Basierend auf der ursprünglichen Vision unseres Gründers haben wir das „Good-Practices"-Projekt ins Leben gerufen, um das UCP-Fachgebiet zu stärken und auszubauen, indem wir betroffene Personen, Praktizierende und Forscher:innen mittels physischer und virtueller Treffen zusammenbringen. Nachdem wir Fallstudien durchgeführt und regionale Workshops organisiert haben, wird NP in den kommenden Jahren die erste internationale „UCP Good Practices"-Konferenz einberufen.

Leitende Mitarbeiter:innen und Vorstandsmitglieder

Leitende Mitarbeiter:innen

- TIFFANY EASTHOM GENERALDIREKTORIN
- MARNA ANDERSON DIREKTORIN NP USA
- LISA FULLER EINSATZLEITERIN, IRAK
- LINE HEMPEL DIREKTORIN FÜR FINANZEN UND BETRIEB
- ROSEMARY KABAKI EINSATZLEITERIN, MYANMAR
- HUIBERT OLDENHUIS GLOBALER PROGRAMMDIREKTOR
- DELSY RONNIE EINSATZLEITER PHILIPPINEN & REGIONALREPRÄSENTANT FÜR ASIEN
- GLORIA JARRETT YATASSAYE VERANTWORTLICHE PERSONAL UND INTERNE KULTUR
- TANYA WALMSLEY EINSATZLEITERIN START-UP MISSION IM SUDAN
- THIAGO WOLFER EINSATZLEITER, SÜDSUDAN

Frauenschutzteam auf Patrouille mit NP-Mitarbeiter:innen

Stiftungsrat

- LUCY NUSSEIBEH VORSTANDSVORSITZENDE, PALÄSTINA
- FATUMA IBRAHIM VIZE-VORSTANDSVORSITZENDE, KENYA
- BRIAN MCLEOD KASSIER, USA
- RACHEL JULIAN VORSTANDSSEKRETÄRIN, UK

Weitere Mitglieder

- MEENAKSHI GOPINATH VORSTANDSMITGLIED, INDIEN
- THOMAS KURMANN VORSTANDSMITGLIED, USA
- FRANÇOIS MARCHAND VORSTANDSMITGLIED, FRANKREICH
- ANNA MATVEEVA VORSTANDSMITGLIED, UK
- DEEPA SUREKA VORSTANDSMITGLIED, USA
- TIFFANY TOOL VORSTANDSMITGLIED, USA
- GABRIËLLA VOGELAAR VORSTANDSMITGLIED, NIEDERLANDE

Finanzieller Überblick 2021

BILANZ

Anlagevermögen:	**$18,264**
Vermögen	
Bargeld und Barwerte:	$3,949,924
Verfügbare Fördergelder:	$21,682,426
Weitere verfügbare Summen:	$32,704
Depots und Vorauszahlungen:	$154,886
Investitionen:	$1,338,711
Antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzungsposten:	$47,805
Vollständiges Vermögen:	**$27,206,456**
Verbindlichkeiten	
Schuldposten:	$1,219,682
Passive Rechnungsabgrenzungsposten:	$23,128,427
Ausstehende Lohnzahlungen:	$1,084,842
Antizipative Passiva:	$162,702
Provisionen und weitere Verbindlichkeiten:	$29,064
Vollständige Verbindlichkeiten:	**$25,624,717**
Nettoumlaufvermögen:	**$1,581,739**
Gesamtnettovermögen:	**$1,600,003**
Eigenmittel:	$57,665
Kumulative freie Rücklagen:	$1,185,792
Kumulative gebundene Rücklagen:	$356,546
Gesamtkapital mit Rücklagen:	**$1,600,003**

VERMÖGENSAUFTEILUNG

Zuwendungen und Einkünfte	
Staatliche Subventionen:	$18,506,506
Firmen- und Stiftungsgelder:	$883,854
Spenden von Einzelpersonen:	$1,147,884
Kapitalerträge (netto):	$349,953
Barwertabschlag:	$17,851
Vollständige Zuwendungen und Einkünfte:	**$20,906,048**
Ausgaben	
Personalkosten:	$9,381,167
Programmkosten:	$5,449,769
Reise- und Transportkosten:	$1,755,081
Professionelle Dienstleistungen:	$965,070
Verwaltung:	$2,115,719
Betriebskosten/(Einnahmen):	$1,306,374
Total Ausgaben:	**$20,973,180**
Nettoüberschuss/(Defizit):	**($67,132)**

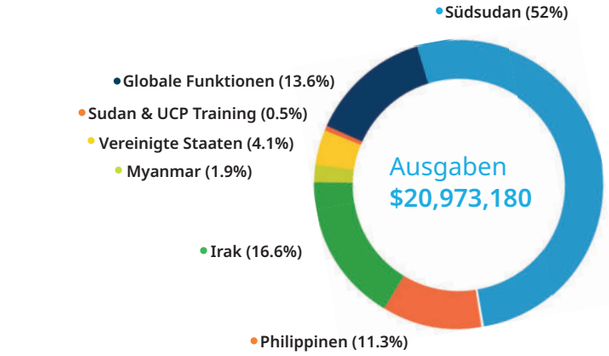
NP Philippines

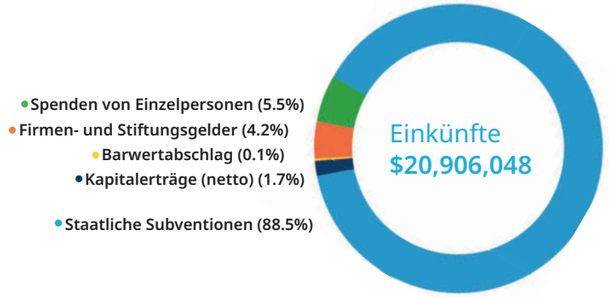
FINANZIELLE ÜBERSICHT

Nonviolent Peaceforce (NP) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation mit juristischen Personen in:

- Schweiz (Schweizer Stiftung)
- USA (501c3)
- Belgien (AISBL)
- Frankreich (Association de loi 1901)

Die Auskünfte über Vermögenswerte in diesem Bericht stellen die Gesamtheit der Einnahmen und Ausgaben dar und geben somit vollständigen Aufschluss über den Umfang unserer Arbeit. Wir führen für jeden Programmstandort und für jede juristische Person Jahresabschlussprüfungen durch, in übereinstimmung mit den lokalen Anforderungen.





NP-Personal, Südsudan

Danke für ihre Unterstützung

Ihre Spende hilft, die Zivilbevölkerung zu schützen und die globale Reaktion auf Konflikte zu verändern.

Die Finanzinformationen decken einen Zeitraum von 12 Monaten (Januar - Dezember 2021) für alle von Nonviolent Peaceforce (NP) durchgeführten Aktivitäten ab. Die Jahresabschlüsse von NPs juristischen Einheiten unterliegen Bilanzprüfungen. Geprüfte Jahresabschlüsse können unter ***nonviolentpeaceforce.org/financials*** abgerufen werden.

Gemeinsam bieten wir Menschen, die von gewaltsamen Konflikten betroffen sind, Schutz und Stabilität. Eine ausführliche Liste unserer Gönner:innen finden Sie unter ***nonviolentpeaceforce.org/financials***.

ZUSAMMENSETZUNG DES PERSONALS

21% der Beschäftigten
sind internationale Mitarbeiter:innen

79% der Mitarbeiter:innen
sind Staatsangehörige von Programmländern

59% der Mitarbeiter:innen
sind Männer

40% der Mitarbeiter:innen
sind Frauen

1% der Mitarbeiter:innen
sind nicht-binär

47 Mitarbeiter:innen
im Irak

8 Mitarbeiter:innen
in Myanmar

36 Mitarbeiter:innen
in den Phillipinen

229 Mitarbeiter:innen
im Südsudan

1 Mitarbeiter:innen
im Sudan

16 Mitarbeiter:innen
in den USA

12 Mitarbeiter:innen
in unseren europäischen Büros

349 Mitarbeiter:innen insgesamt
31. Dezember 2021

WIR VERÄNDERN DEN UMGANG DER WELT MIT KONFLIKTEN

Wir schützen Zivilist:innen in gewaltsamen Konflikten durch unbewaffnete Strategien. Seite an Seite mit den lokalen Gemeinden schaffen wir Frieden. Wir plädieren für eine breitere Anwendung dieser Vorgehensweise zum Schutz von Menschenleben und Menschenwürde. Wir verfolgen die Vision einer weltweiten Friedenskultur, in welcher Konflikte innerhalb und zwischen Gemeinschaften und Ländern durch gewaltlose Mittel bewältigt werden.

www.nonviolentpeaceforce.org

SETZEN SIE SICH MIT UNS IN VERBINDUNG!

NP BÜRO USA
P.O. Box 14386
St. Paul, MN 55114
USA
Telefon: +1.612.871.0005
info@nonviolentpeaceforce.org

NP HAUPTSITZ SCHWEIZ
Rue de Lausanne 82
1202 Genf
Schweiz
Telefon: +41 (0)22 552 66 10
headoffice@nonviolentpeaceforce.org

Foto Titelseite: Mitglieder des Jugendschutz-Teams, Bentiu, Südsudan